

# GEMEINDE OVELGÖNNE

## **Satzung**

über die Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 1  
„Sondergebiet Windpark Oldenbroker Feld“  
sowie seiner 1. Änderung  
Vorentwurf 05.07.2021

## **PRÄAMBEL**

Auf Grund des § 1 Abs. 3 und des § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) i.V. m. § 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat der Rat der Gemeinde Ovelgönne am \_\_\_\_\_ diese Satzung über die Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 1 „Sondergebiet Windpark Oldenbroker Feld“ sowie seiner 1. Änderung und der Begründungen beschlossen.

### **§ 1 Geltungsbereich**

Der Geltungsbereich umfasst den kompletten Planbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 1 „Sondergebiet Windpark Oldenbroker Feld“ sowie seiner 1. Änderung

### **§ 2 Aufhebung**

Der rechtskräftige vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 1 „Sondergebiet Windpark Oldenbroker Feld“ sowie seine 1. Änderung wird ersatzlos aufgehoben.

### **§ 3 Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tag ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ovelgönne, den \_\_\_\_\_

Siegel

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

## **Verfahrensvermerke:**

### **Aufstellungsbeschuß**

Der Rat der Gemeinde Ovelgönne hat in seiner Sitzung am \_\_\_\_\_ die Aufstellung der Satzung über die Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 1 „Sondergebiet Windpark Oldenbroker Feld“ sowie seiner 1. Änderung beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am \_\_\_\_\_ ortsüblich bekannt gemacht.

Ovelgönne, den \_\_\_\_\_

Siegel

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

### **Öffentliche Auslegung**

Der Rat der Gemeinde Ovelgönne hat in seiner Sitzung am \_\_\_\_\_ dem Entwurf der Satzung über die Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1 "Sondergebiet Windpark Oldenbroker Feld" sowie seiner 1. Änderung und den Begründungen zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am \_\_\_\_\_ ortsüblich bekanntgemacht. Der Entwurf der Satzung über die Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1 "Sondergebiet Windpark Oldenbroker Feld" sowie seiner 1. Änderung und den Begründungen und die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen haben vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen.

Ovelgönne, den \_\_\_\_\_

Siegel

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

### **Satzungsbeschluß**

Der Rat der Gemeinde Ovelgönne hat nach Prüfung der Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Satzung über die Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 1 „Sondergebiet Windpark Oldenbroker Feld“ sowie seiner 1. Änderung nebst Begründungen in seiner Sitzung am \_\_\_\_\_ beschlossen.

Ovelgönne, den \_\_\_\_\_

Siegel

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

### **Inkrafttreten**

Die Satzung über die Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 1 „Sondergebiet Windpark Oldenbroker Feld“ sowie seiner 1. Änderung ist gemäß § 10 Abs. 3 BauGB am \_\_\_\_\_ im Amtsblatt für den Landkreis Wesermarsch bekanntgemacht worden.

Die Satzung über die Aufhebung des Bebauungsplanes ist damit am \_\_\_\_\_ rechtsverbindlich geworden.

Ovelgönne, den \_\_\_\_\_

Siegel

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

### **Planverfasser**

Der Entwurf des Bebauungsplans wurde ausgearbeitet von:

**Gemeinde Ovelgönne**

Oldenbrok, den \_\_\_\_\_

dipl.-ing. dirk majcher  
stadt- und regionalplaner SRL

### **Verletzung von Vorschriften**

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten der Satzung über die Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 1 „Sondergebiet Windpark Oldenbroker Feld“ sowie seiner 1. Änderung ist die Verletzung von Vorschriften beim Zustandekommen der Satzung über die Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 1 „Sondergebiet Windpark Oldenbroker Feld“ sowie seiner 1. Änderung und der Begründungen nicht geltend gemacht worden.

Ovelgönne, den

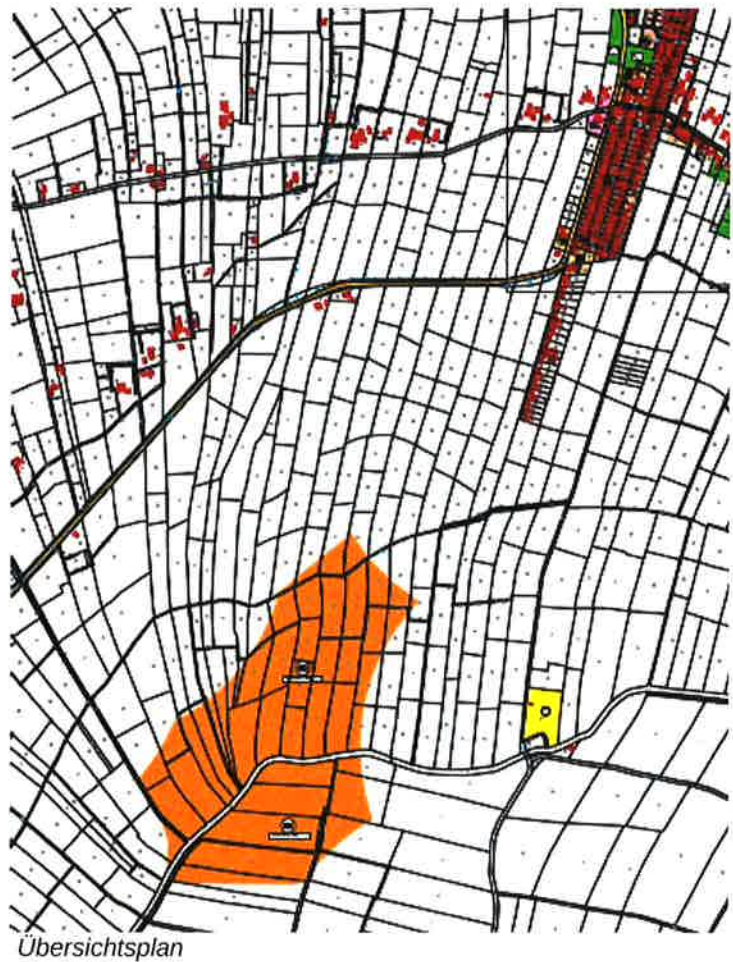
Siegel

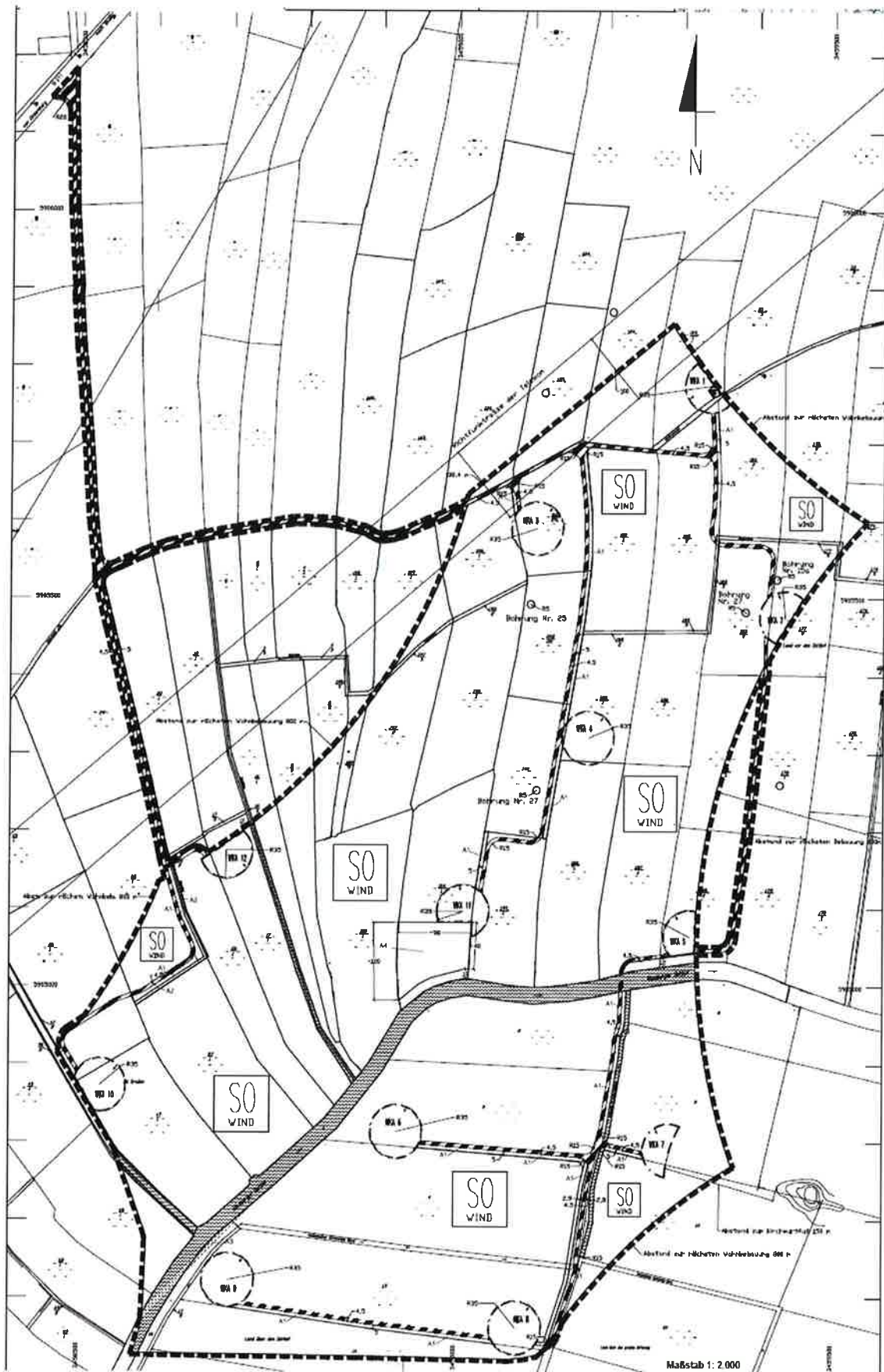
---

Bürgermeister

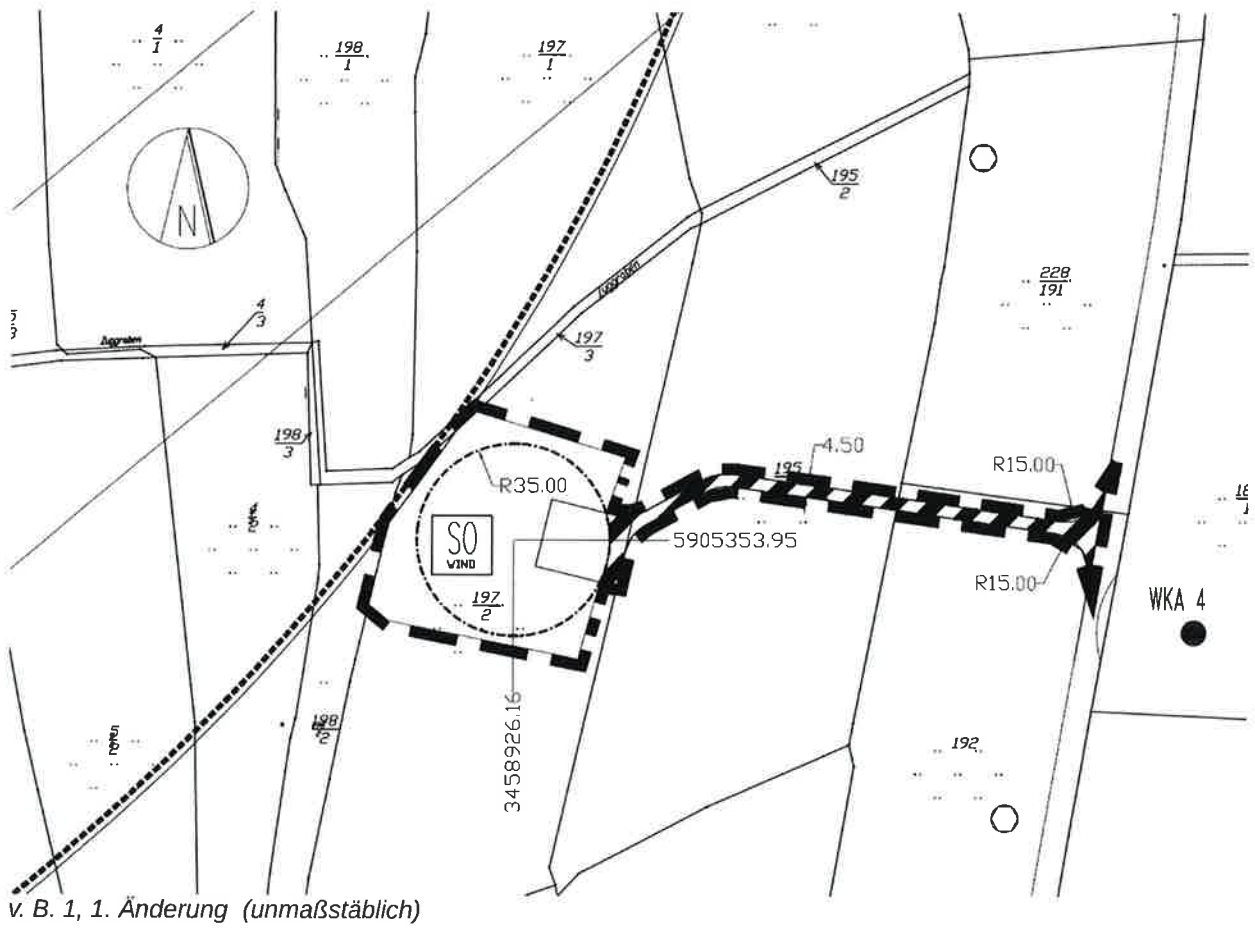
## Anhang

- Übersichtsplan
- Teilpläne des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 1 „Sondergebiet Windpark Oldenbroker Feld“ sowie seiner 1. Änderung (unmaßstäblich)





v. B. 1 (unmaßstäblich)





# Gemeinde Ovelgönne

Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 1  
„Sondergebiet Windpark Oldenbroker Feld“  
sowie seiner 1. Änderung

**Begründung**  
Entwurf 05.07.2021



## Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen.....	3
2	Anlass der Planung.....	3
3	Ziel der Planung.....	4
4	Lage und Größe des Planbereich.....	4
5	Planungsvorgaben.....	5
5.1	Vorgaben des BauGB.....	5
5.2	Ziele der Raumordnung.....	6
5.2.1	Landesraumordnungsprogramm Niedersachsen.....	6
5.2.2	Windenergieerlass Niedersachsen (24.02.2016).....	6
5.2.3	Entwurf zur Novellierung des Windenergieerlass 2020.....	7
5.2.4	Regionales Raumordnungsprogramm des Landkreises Wesermarsch.....	7
5.3	Stand der vorbereitenden Bauleitplanung (Flächennutzungsplan) der Gemeinde Ovelgönne.....	7
5.4	vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1 „Windpark Oldenbroker Feld“.....	8
5.5	Änderung des vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1 „Windpark Oldenbroker Feld“.....	10
6	Berücksichtigung von Planungen und Nutzungsansprüchen Dritter.....	11
7	Umweltbericht.....	11
7.1	Einleitung.....	11
7.2	Kurzdarstellung des bestehenden Bebauungsplanes und der wichtigsten Ziele der Aufhebung.....	11
7.3	Ziele des Umweltschutzes und Darstellung der einschlägigen Fachgesetze.....	11
7.3.1	Fachgesetze.....	11
7.4	Umweltzustand / Umweltmerkmale / Umweltauswirkungen.....	12
7.4.1	Schutzgut Mensch.....	12
7.4.2	Schutzgut Tiere und Pflanzen.....	12
7.4.3	Schutzgut Boden.....	12
7.4.4	Schutzgut Klima/Luft.....	12
7.4.5	Schutzgut Wasser.....	12
7.4.6	Schutzgut Landschaft.....	12
7.4.7	Schutzgut Kultur und sonstige Sachgüter.....	13
7.4.8	Schutzgebiete, geschützte Landschaftsbestandteile.....	13
7.4.9	Ausgleich des Eingriffs in Natur und Landschaft.....	13
7.4.10	Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Aufhebung.....	13
7.4.11	Geplante Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen.....	13
7.4.12	Alternative Planungsmöglichkeiten.....	14
7.4.13	Überwachung der erheblichen Umweltauswirkungen.....	14
7.4.14	Allgemein verständliche Zusammenfassung.....	14

## 1 Vorbemerkungen

Das Land Niedersachsen will den Ausstieg aus der Kernenergie wie die Abkehr von fossilen Brennstoffen offensiv vorantreiben und möchte seine Energieversorgung künftig zu 100 % auf erneuerbare Energiequellen umstellen. Der Windenergie wird hierbei ein bedeutender Anteil zugeschrieben. Im aktuellen Windenergieerlass des Landes Niedersachsen heißt es hierzu: „Die Windenergie als kostengünstige, etablierte und klimafreundliche Technologie bildet das Kernstück der Energiewende im Stromsektor. Deren weiterer Ausbau ist ein wesentlicher Bestandteil deutscher und niedersächsischer Energie- und Klimapolitik und ist von hohem öffentlichen Interesse“. Bis 2030 sollen 2,1 Prozent (Entwurf zur Novellierung des Windenergieerlass 2020) der Flächen in Niedersachsen für die Windenergie an Land ausgewiesen werden. Das Land will dies mit der Novellierung des Landesraumordnungsprogramms und auch im neuen Windenergieerlass sicherstellen.

Diese bundes- wie landespolitischen Ziele zur nachhaltigen Förderung regenerativer Energie möchte die Gemeinde Ovelgönne mit ihren Möglichkeiten unterstützen.

## 2 Anlass der Planung

Anlass für die beabsichtigte Planaufhebung, ist der Antrag des Vorhabenträgers. Der Vorhabenträger beabsichtigt ein Repowering der vorhandenen 13 Anlagen, diese sollen durch 5 Anlagen der 5MW Klasse mit einer Gesamthöhe von 200m ersetzt werden. Das Repowering soll sich in einem ersten Bauabschnitt zunächst auf 3 neue Standorte in der Kernfläche, bei gleichzeitigem Rückbau von 8 durch die WPO Windpark Oldenbroker Feld GmbH & Co. Betriebs KG betriebene Bestands-WEA, erstrecken. Der mittlere Jahresenergieertrag der acht Windenergieanlagen (vier Vestas V66 und vier Vestas V80) in der Kernfläche (1. Bauabschnitt) beträgt, über die letzten fünf Windjahre verteilt, etwa 22.692 MWh. Die fünf Anlagen im nördlichen Flächenzuschnitt (2. Bauabschnitt) haben in den letzten fünf Jahren einen mittleren Jahresenergieertrag in Höhe von 7.366 MWh erzeugt. Die fünf neuen Windenergieanlagen (aktuell geplant Vestas V150 5.6 MW, Gesamthöhe 200m) sind mit einem mittleren jährlichen Energieertrag in Höhe von 85.326 MWh prognostiziert. Mithin wird durch das Repowering, mit einer deutlich geringeren Anzahl an Windenergieanlagen, der Ertrag auf das 2,8-fache gesteigert, im ersten Bauabschnitt bereits, mit etwa 51.200 MWh, auf das 1,7-fache. Die geplanten Anlagen passen sich den ab 2016 errichteten angrenzenden Anlagen an, es wird sich künftig ein harmonischeres Gesamtbild mit deutlich weniger WEA ergeben. Der Vorhabenträger hat die Flächen für das angestrebte Repowering vertraglich gesichert. Der Abbau der Altanlagen soll im jeweiligen Bauabschnitt weitestgehend zeitgleich mit der Errichtung der Neuanlagen erfolgen.

Im Jahr 2001 hat die Gemeinde Gemeinde Ovelgönne den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 1 „Sondergebiet Windpark Oldenbroker Feld“ aufgestellt. Im Anschluss wurde auf seiner Grundlage der Windpark realisiert, es wurden 12 Windenergieanlagen errichtet. Im Jahr 2004 wurde die 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan beschlossen und im Anschluss eine 13. Anlage errichtet. Aufgrund des Alters der Windenergieanlagen ist aktuell ein Repowering der Anlagen beabsichtigt. Die aktuellen Festsetzungen des Bebauungsplanes stehen einem angemessenen Repowering im Weg. Aktuelle Windenergieanlagen verfügen über größere Rotorblätter, da eine Steigerung der Nennleistung nur bei einer Vergrößerung der Rotorkreisfläche möglich ist. Der Einsatz großer Rotorblätter erfordert andererseits auch höhere Türme, damit ein ausreichender Abstand der Blattspitzen zur Geländeoberfläche sichergestellt wird. Zudem herrschen in größeren Höhen günstigere Windbedingungen mit höheren Windgeschwindigkeiten und gleichmäßigerer Strömung, da die Einflüsse von Geländestruktur und Bodenrauigkeiten mit zunehmender Höhe deutlich abnehmen. Für den bestehenden Windpark soll daher ein Ersetzen der bestehenden Windenergieanlagen (WEA) durch neue leistungsfähigere und höhere Anlagen planungsrechtlich vorbereitet (Repowering) werden.

Es ist beabsichtigt auf der Grundlage der aktuellen Flächennutzungsplandarstellungen, bzw. der künftigen Darstellungen, für das Repowering Genehmigungsverfahren entsprechend dem BImSchG durchzuführen. Dem stehen die Festsetzungen des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr 1 „Son-

dergebiet Windpark Oldenbroker Feld“ sowie seiner 1. Änderung entgegen (Lage der Baufenster, Höhenbeschränkung auf 100m, etc.). Vor diesem Hintergrund beabsichtigt die Gemeinde Ovelgönne den Bebauungsplan sowie seine 1. Änderung ersatzlos aufzuheben. Es soll kein neuer Bebauungsplan aufgestellt werden, da das Repowering entsprechend der Möglichkeiten des §35 BauGB umgesetzt werden soll. Für die Aufstellung eines neuen vorhabenbezogenen Bebauungsplan mangelt es an der erforderlichen Rechtfertigung, da das Vorhaben bereits nach §35 BauGB genehmigungsfähig ist. Ein entsprechendes Vorgehen entspricht auch der Auffassung des OVG Lüneburg (geäußert im Klageverfahren LBU Landesverband e.V. ./ Stadt Brake, 12 KN 191/17).

### **3 Ziel der Planung**

Mit der ersatzlosen Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr 1 „Sondergebiet Windpark Oldenbroker Feld“ sowie seiner 1. Änderung möchte die Gemeinde Ovelgönne ein angemessenes Repowering ermöglichen. Es ist Planungsziel die Grundlagen für ein Genehmigungsverfahren entsprechend den Vorgaben des BImSchG (Bundes-Immissionsschutzgesetz) zu schaffen. Ob und in welchem Umfang ein Repowering möglich ist, ist in dem sich anschließenden konkreten Genehmigungsverfahren zu prüfen und zu entscheiden.

### **4 Lage und Größe des Planbereich**

Der Bereich liegt südlich der Ortslage Oldenbrok. Die mit Windenergieanlagen genutzte Fläche umfasst eine Größe von ca. 78 ha.



Lage der Planflächen

Die genaue Lage und Abgrenzung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr 1 „Sondergebiet Windpark Oldenbroker Feld“ sowie seiner 1. Änderung geht aus der Planzeichnung des Bebauungsplanes hervor.

## 5 Planungsvorgaben

### 5.1 Vorgaben des BauGB

Die für die Errichtung von Windenergieanlagen maßgeblichen Rechtsgrundlagen für das Bauen im Außenbereich gelten seit dem Änderungsgesetz zum Baugesetzbuch 1996. Ihre Hauptmerkmale sind seitdem unverändert folgende:

- Windenergieanlagen sind nach § 35 Abs. 1 Nr. 5 BauGB im Außenbereich privilegiert zulässig.
- Steuerungsmöglichkeit der Standorte von Windenergieanlagen nach § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB durch:
  - Darstellung von Standorten für Windenergieanlagen in Flächennutzungsplänen (§ 5 Abs. 2 und 2 b BauGB),

- Festlegung von Eignungsflächen und entsprechenden Vorrangflächen in Raumordnungsplänen (§ 8 Abs. 7 Satz 1 Nr. 1 und 3 und Satz 2 ROG 2008).

Nach § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB stehen „öffentliche Belange einem Vorhaben zur Errichtung von Windenergieanlagen in der Regel entgegen, soweit hierfür durch Darstellungen im Flächennutzungsplan oder als Ziele der Raumordnung eine Ausweisung an anderer Stelle erfolgt ist“.

Unabhängig von der aufgezeigten Zulässigkeit können Windenergieanlagen im Außenbereich als den landwirtschaftlichen Betrieben im Sinne des § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB zugeordnete Anlagen privilegiert zulässig sein, gegebenenfalls auch als Nebenanlagen zu anderen, nach § 35 Abs. 1 Nr. 2 bis 4 BauGB im Außenbereich privilegiert zulässigen Vorhaben. Zu berücksichtigen ist, dass für die nach § 35 Abs. 1 Nr. 2 bis 4 BauGB zu beurteilenden Vorhaben die Steuerungsmöglichkeit nach § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB besteht, nicht jedoch für landwirtschaftliche Betriebe im Sinne des § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB.

## **5.2 Ziele der Raumordnung**

Gemäß §1(4) BauGB haben die Gemeinden ihre Bauleitpläne den Zielen der Raumordnung anzupassen. Die konkreten Vorgaben der Ziele der Raumordnung für die Gemeinde Ovelgönne finden sich im Regionalen Raumordnungsprogramm (RROP) des Landkreises Wesermarsch.

### **5.2.1 Landesraumordnungsprogramm Niedersachsen**

Das Landesraumordnungsprogramm (Fassung vom 26.09.2017) des Landes Niedersachsen weist dem Landkreis Wesermarsch pauschal eine Megawattleistung von 150 MW zu.

Gem. LROP Teil I, A ist ein Grundsatz der Raumordnung die natürlichen und raumstrukturellen Standortvoraussetzungen zu nutzen und zu entwickeln. Eine umwelt- und sozialverträgliche, wirtschaftliche und technologische Entwicklung soll gefördert werden. Hierbei sollen insbesondere regenerierbare Energieträger zum Einsatz kommen.

In der beschreibenden Darstellung Teil I C ist es u.a. Ziel der Raumordnung, Maßnahmen der Energieeinsparung und rationellen Energieverwendung Vorrang einzuräumen vor dem Ausbau der Erzeugungskapazitäten. Die Möglichkeiten des Einsatzes von Windenergie sind dabei voll auszuschöpfen. Im Dezember 2020 hat die Landesregierung den Entwurf zur Fortschreibung des Landes-Raumordnungsprogramms für die Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung freigegeben.

Mit Blick auf die Klimaschutz- und Energiewendeziele des Landes liegt ein wesentlicher Schwerpunkt auf der Überarbeitung von Festlegungen zum Ausbau erneuerbarer Energien. Dies betrifft unter anderem den Bereich Windenergienutzung an Land. Die installierte Leistung der Windkraft an Land soll auf 20 GW bis 2030 erhöhen werden. Insgesamt sollen 1,4 Prozent der Landesfläche bis 2030 für die Windenergienutzung bereitgestellt werden. Und ab 2030 sollen dann 2,1 Prozent der Fläche zur Verfügung stehen.

### **5.2.2 Windenergieerlass Niedersachsen (24.02.2016)**

Der Windenergieerlass stellt das aktuelle Handlungsinstrument zur Findung und Ausweisung von geeigneten Potentialflächen dar, er ist für die Kommunen verbindlich. Für das Land Niedersachsen wird hier noch die Realisierung von 20 GW Windkraftleistung bis zum Jahr 2050 angestrebt. Dies entspricht ca. 4.000 bis 5.000 Anlagen bzw. ein Flächenbedarf von mindestens 1,4 % der Landesfläche und bezogen hierauf rund 7,35 % der entsprechend Erlass möglichen Potentialfläche (rund 67.000 ha). Grundsätzlich ist dabei das Repowering-Potenzial in Niedersachsen möglichst umfassend zu nutzen, um zusätzlichen Flächenverbrauch zu begrenzen.

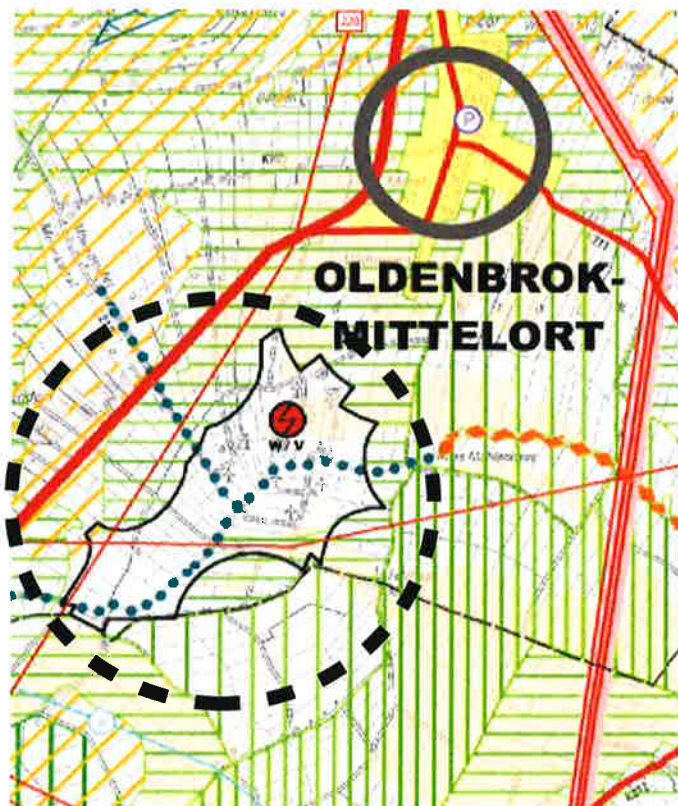
Für den Landkreis Wesermarsch sieht der Erlass als Orientierungswert bezogen auf die Fläche des Landkreises (82.693 ha) eine Potentialfläche von 15.502 ha vor. Entsprechend des 7,35% Ziels bedeutet dies, dass künftig im Landkreis eine Fläche von 1.139 ha (1,38% der Gesamtfläche) für die Nutzung der Windenergie zur Verfügung gestellt werden sollen. Dies schließt ausdrücklich die vorhandenen Flächen mit ein und erhöht deutlich die Bedeutung eines Repowering der vorhandenen

Anlagen.

### 5.2.3 Entwurf zur Novellierung des Windenergieerlass 2020

Aktuell wird der Windenergieerlass überarbeitet, ein Entwurf liegt vor und befindet sich im Beteiligungsverfahren. Der vorliegende Entwurf greift unter anderem wesentliche Inhalte der Abschlusserklärung des „Runden Tisches zur Zukunft der Windenergie in Niedersachsen“ auf. Ein Änderungspunkt ist insbesondere das Vorziehen des Landesziels von 20 GW Windenergie an Land auf 2030. Ergänzt wird der Erlass um das Ziel, dass dann weitere Flächen und damit insgesamt 2,1 Prozent statt den bisherigen 1,4 Prozent der Landesfläche für den Ausbau der Windenergie zur Verfügung stehen sollen.

### 5.2.4 Regionales Raumordnungsprogramm des Landkreises Wesermarsch



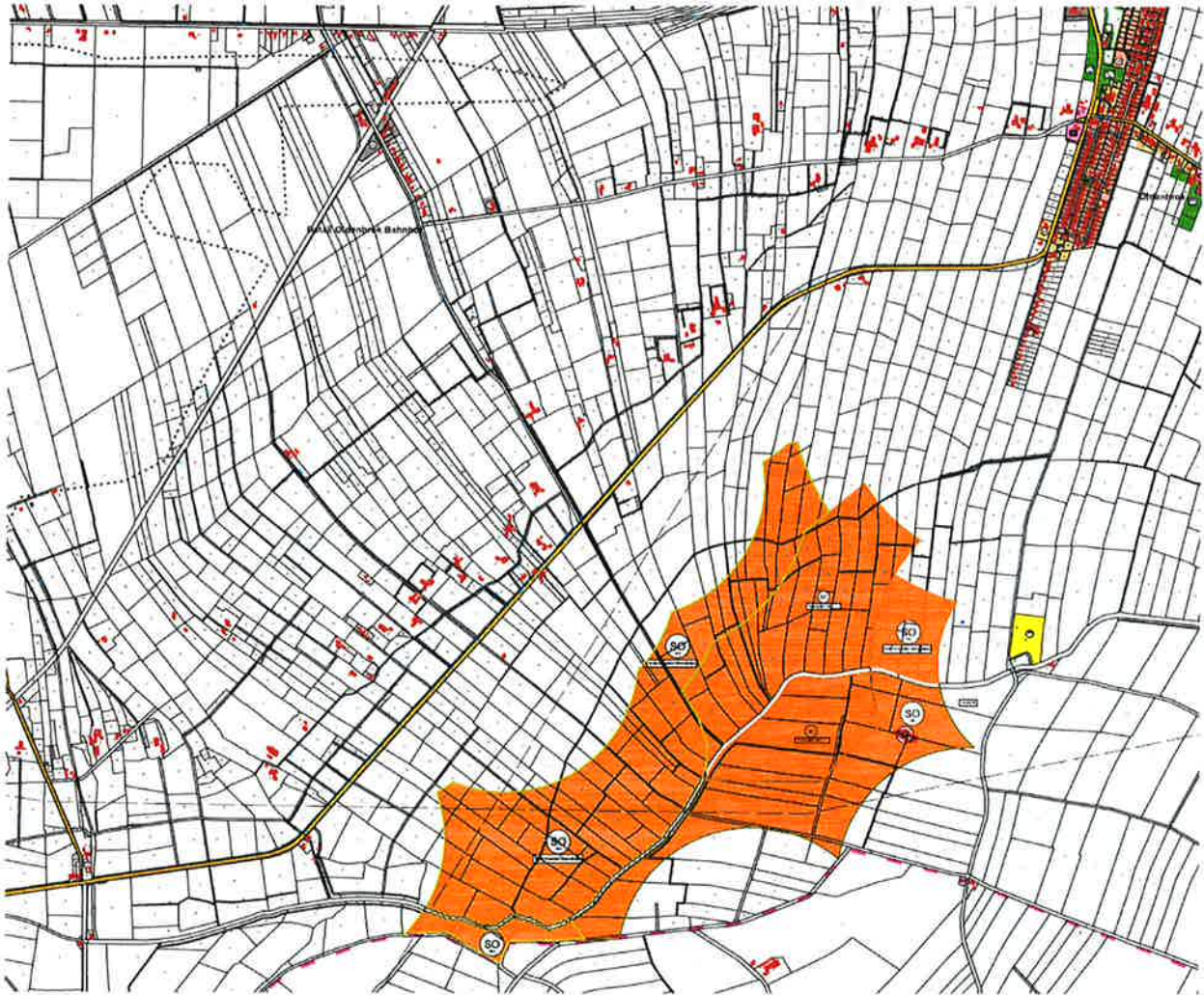
Im aktuellen RROP (2019) ist die Fläche als Vorranggebiet Windenergienutzung dargestellt.

Auszug aus dem aktuellen RROP (2019)

## 5.3 Stand der vorbereitenden Bauleitplanung (Flächennutzungsplan) der Gemeinde Ovelgönne

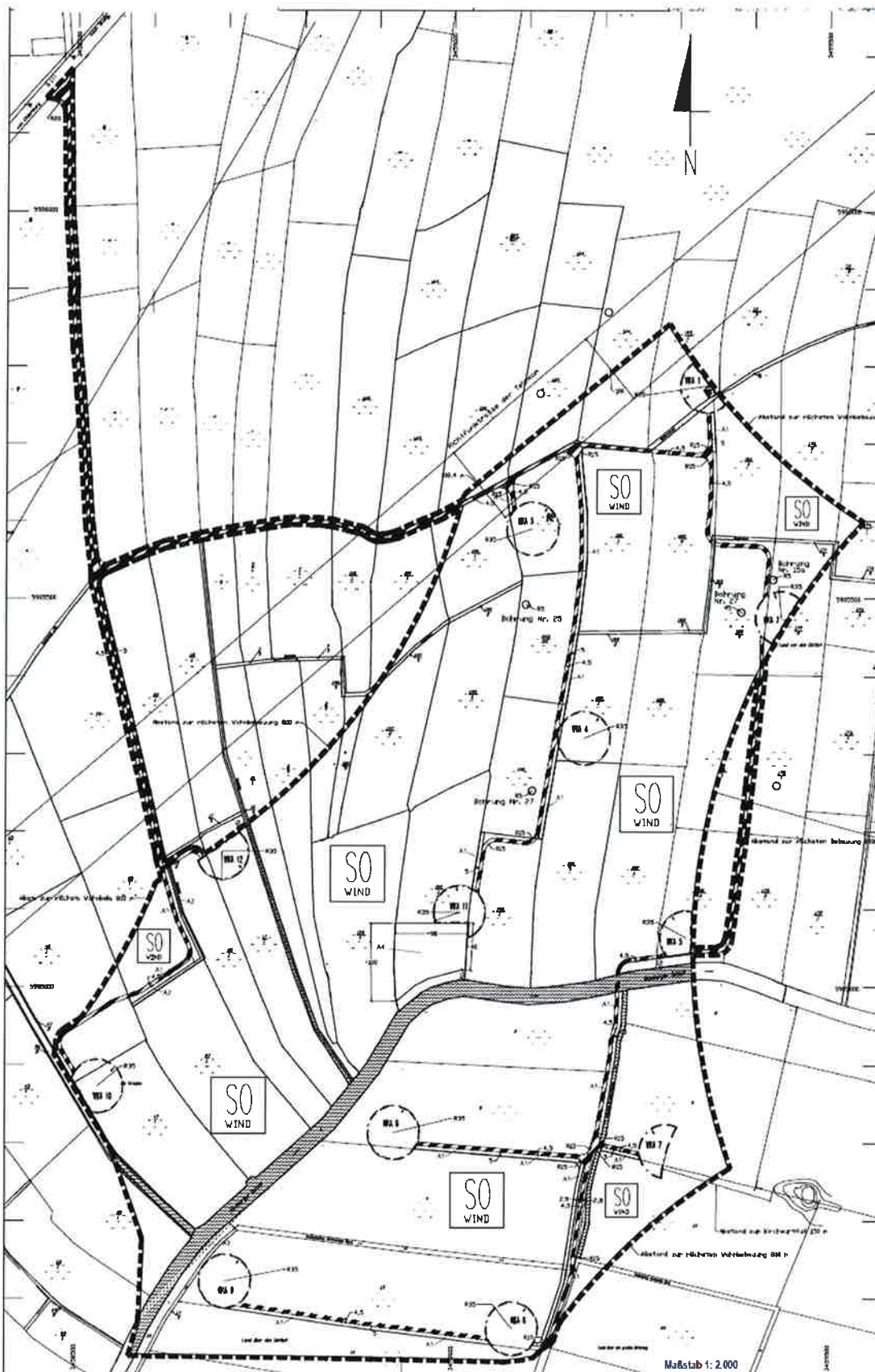
Der Planbereich ist im rechtsgültigen Flächennutzungsplan (Deckungsgleich zum Vorranggebiet des RROP) als Sonderbaugebiet Windenergieanlagen dargestellt. Die der Darstellung zugrundeliegenden Flächennutzungsplanänderungen (16., 23. und 25.) machten von den Steuerungsmöglichkeiten des §35 Abs.3 S. BauGB Gebrauch, außerhalb der dargestellten Konzentrationsflächen wurden Windenergieanlagen im sonstigen Gemeindegebiet ausgeschlossen. Der festgesetzte Ausschluss der 23. und 25. Flächennutzungsplanänderungen ist aber vom Niedersächsischen Obergericht Lüneburg mit Urteil vom 18.02.2019 für unwirksam befunden worden. In seiner Sitzung am 26.10.2020 hat der Rat der Gemeinde die Aufstellung der 28. Änderung des Flächennutzungsplanes

beschlossen. Mit der Planänderung soll eine neue Konzentrationsplanung unter Berücksichtigung der Kritikpunkte des OVG sowie aktueller weiterer Rechtsprechung aufgestellt werden.



aktuelle Darstellung im Flächennutzungsplan der Gemeinde Ovelgönne

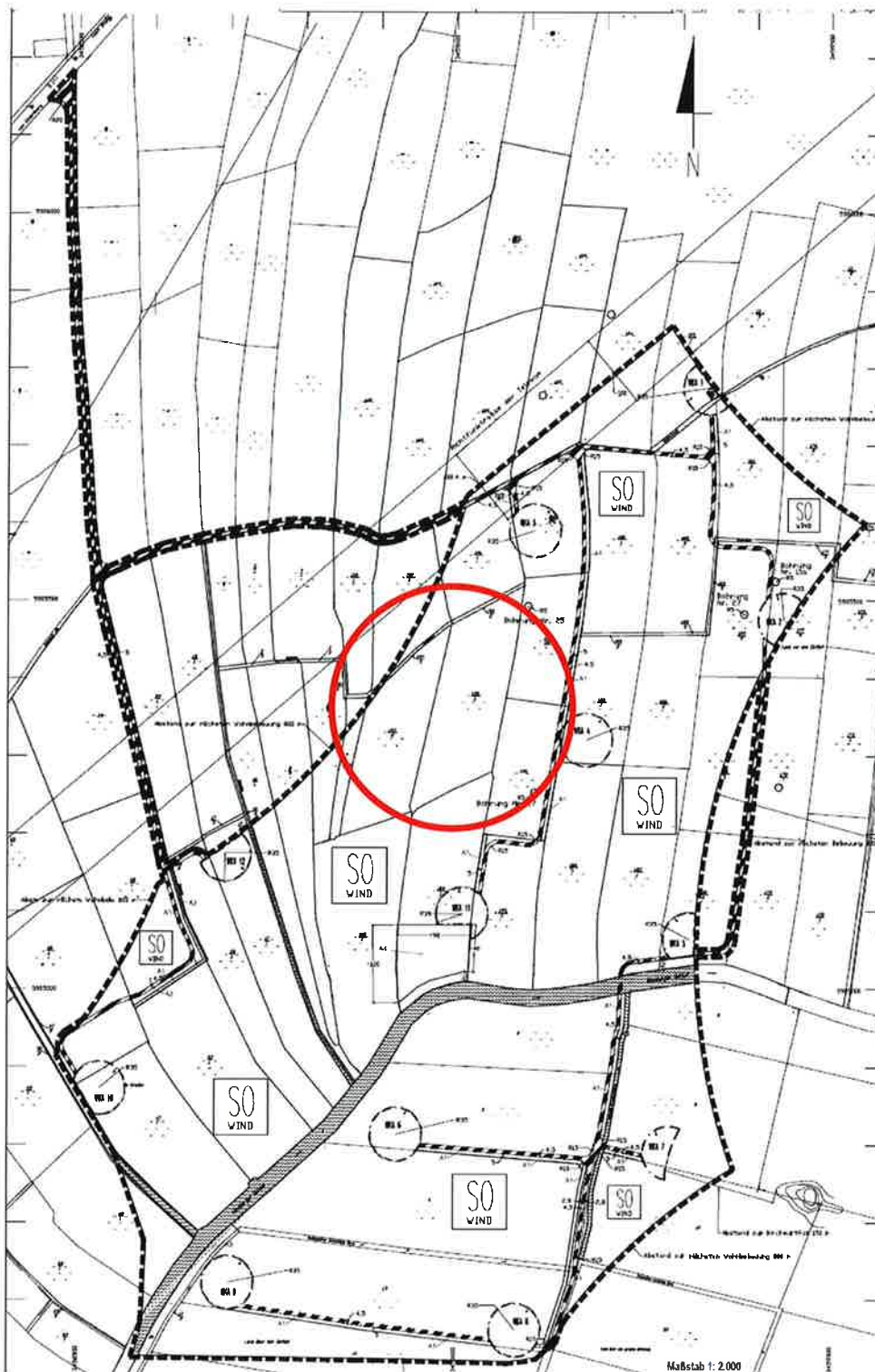
#### **5.4 vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1 „Windpark Oldenbroker Feld“**



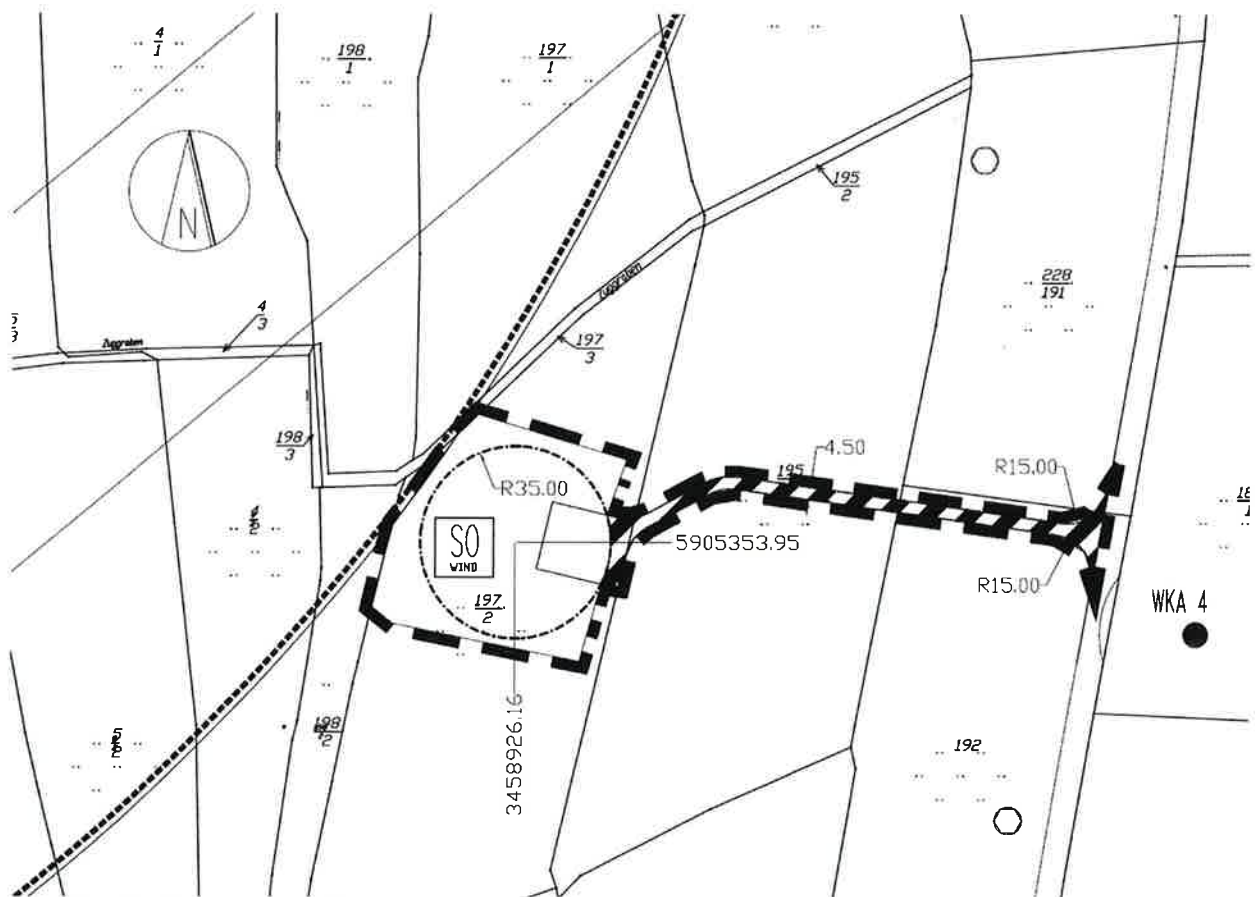
Auszug aus dem v. B. 1 (unmaßstäblich)

Im Bebauungsplan sind 12 überbaubare Bereiche zur Errichtung von Windenergieanlagen sowie die dazugehörigen Erschließungswege dargestellt. Die konkreten Darstellungen und Festsetzungen sind den Originalplanunterlagen zu entnehmen.

## 5.5 Änderung des vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1 „Windpark Oldenbroker Feld“



Lage im v. B. 1 (unmaßstäblich)



Auszug aus dem v. B. 1, 1. Änderung (unmaßstäblich)

Im Bebauungsplan ist ein ergänzender Bereich zur Errichtung von Windenergieanlagen sowie die dazugehörigen Erschließungswege dargestellt. Die konkreten Darstellungen und Festsetzungen sind den Originalplanunterlagen zu entnehmen.

## 6 Berücksichtigung von Planungen und Nutzungsansprüchen Dritter

Aktuell ist nicht zu erkennen, dass durch die Aufhebung des Bebauungsplanes Planungen und Nutzungsansprüche Dritter betroffen sind. Betroffen sind die Anlagenbetreiber, diese sind aber die Initiatoren des Aufhebungsverfahrens.

## **7 Umweltbericht**

### **7.1 Einleitung**

Gemäß § 2a BauGB sind bei der Aufstellung von Bauleitplänen die Belange des Umweltschutzes nach §1 (6) Nr. 7 a-i und § 1a BauGB, insbesondere die voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen, im Rahmen einer Umweltprüfung zu ermitteln und in einem Umweltbericht zu beschreiben und zu bewerten. Die Erstellung des Umweltberichtes erfolgt aufgrund der Vorgaben des § 2 (4) und § 2a BauGB. Die Struktur ergibt sich aus der Anlage zu § 2 (4) und § 2a BauGB, in Verbindung mit § 1 (7) und § 1a BauGB. Der Umweltbericht bildet einen gesonderten Teil der Begründung. Dies gilt auch für die Aufhebung eines Bebauungsplanes.

### **7.2 Kurzdarstellung des bestehenden Bebauungsplanes und der wichtigsten Ziele der Aufhebung**

Die Angaben zum Standort, zum Inhalt, zur Art und Umfang des Vorhabens und zu den Zielen des Bebauungsplanes sowie die Beschreibung von Festsetzungen erfolgen bereits im städtebaulichen Teil der Begründung zum Bebauungsplan; daher wird an dieser Stelle auch auf diese Angaben verwiesen.

Der Bebauungsplan wird aufgehoben, weil die vorhandenen Windenergieanlagen zurückgebaut und auf der Grundlage des rechtsgültigen Flächennutzungsplanes und eines entsprechenden Antrages der Windparkbetreiber nach dem BImSchG durch aktuelle Anlagen (Repowering) ersetzt werden sollen.

Die Kompensationsflächen und -maßnahmen sind mit der erteilten Baugenehmigung an die vorhandenen baulichen Anlagen gebunden und durch Baulasten gesichert.

### **7.3 Ziele des Umweltschutzes und Darstellung der einschlägigen Fachgesetze**

#### **7.3.1 Fachgesetze**

Fachgesetze sind das Baugesetzbuch (BauGB), Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), Niedersächsisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (NAGBNatSchG), Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG), Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und Niedersächsisches Wassergesetz (NWG), Bundesimmissionsschutzgesetz.

### **7.4 Umweltzustand / Umweltmerkmale / Umweltauswirkungen**

#### **7.4.1 Schutzgut Mensch**

Menschen können durch bei der Errichtung und dem Betrieb von Windenergieanlagen entstehende Immissionen von Geräuschen, Infraschall sowie Schattenwurf beeinträchtigt werden. Dies ist im Rahmen der Projektplanung zu Windenergieanlagen dezidiert zu prüfen.

Eine Verschlechterung der Gegebenheiten wird durch die Aufhebung des Bebauungsplanes nicht erwartet.

## 7.4.2 Schutzgut Tiere und Pflanzen

---

Die Flächen des Plangebietes werden landwirtschaftlich intensiv als Grünland genutzt. Für das Plangebiet sind keine besonderen Schutzflächen im Hinblick auf Pflanzen und Tiere kartiert. Durch die Aufhebung des Bebauungsplanes sind keine Verschlechterungen der Gegebenheiten zu erwarten.

## 7.4.3 Schutzgut Boden

---

Der Eingriff durch Baumaßnahmen in das Schutzgut Boden kann unter Berücksichtigung von Vermeidungs- und Schutzmaßnahmen und durch entsprechende Ausgleichs- bzw. Ersatzmaßnahmen zugelassen werden. Der Aspekt des sparsamen Umgangs mit Grund und Boden verändert sich nicht (u. a. Bodenschutzklausel gemäß § 1 a BauGB).

Eine Verschlechterung der Gegebenheiten wird durch die Aufhebung des Bebauungsplanes nicht auftreten.

## 7.4.4 Schutzgut Klima/Luft

---

Für Windenergieanlagen ist keine Beeinträchtigung des Klimas und der Luft nachgewiesen. Insofern werden die vorhandenen Rahmenbedingungen - Frischluft- und Kaltluftentwicklung auf den vorhandenen Offenlandflächen - weder durch den Bebauungsplan noch durch dessen Aufhebung beeinträchtigt.

## 7.4.5 Schutzgut Wasser

---

Der Eingriff durch Baumaßnahmen in das Schutzgut Wasser kann unter Berücksichtigung von Vermeidungs- und Schutzmaßnahmen und durch entsprechende Ausgleichs- bzw. Ersatzmaßnahmen zugelassen werden.

Das Plangebiet liegt nicht in einem Raum mit Bedeutung für die Grundwassergewinnung und den Grundwasserschutz.

Eine Verschlechterung der Gegebenheiten wird durch die Aufhebung des Bebauungsplanes nicht auftreten.

## 7.4.6 Schutzgut Landschaft

---

Das Plangebiet des Bebauungsplanes liegt mittlerweile zwischen weiteren, in den letzten Jahren errichteten Windenergieanlagen, die erheblich höher sind. Somit würde sich die Aufhebung des Bebauungsplanes und ein Repowering mit aktuellen Windenergieanlagen nicht negativ auf das Landschaftsbild auswirken. Es ist eher eine positive Wirkung zu erwarten, da weniger Windenergieanlagen aufgestellt werden und die Anlagen eine nahezu einheitliche Höhe aufweisen werden.

## 7.4.7 Schutzgut Kultur und sonstige Sachgüter

---

Innerhalb des Plangebietes befinden sich keine geschützten Kultur- und sonstige Sachgüter.

Das nächste Kultur- bzw. Bodendenkmal befindet sich mit der ehemaligen Kirchenwurt (Linebroker Kirche, Bodendenkmal NDK 461/0930.00004-F) südöstlich des Plangebietes, südlich des Käseburger Sieltiefs zwischen der Straße "Mühlenhellmer (Alter Deich)" und Großem Mittelweg.

Durch die Aufhebung des Bebauungsplanes ergeben sich keine Veränderungen.

## 7.4.8 Schutzgebiete, geschützte Landschaftsbestandteile

---

Innerhalb des Plangebietes sind keine geschützten Landschaftselemente vorhanden.

Außerhalb des Plangebietes ist das Käseburger Sieltief ab östlich des alten Mühlenhauses Teil des FFH-Gebietes 187 "Teichfledermaus-Gewässer im Raum Bremerhaven/Bremen".

Eine kleine Teilfläche des östlichen Plangebietes, nördlich des Käseburger Sieltiefs, wurde als Brutvo-

gelgebiet mit lokaler Bedeutung kartiert.

Die grau unterlegten Flächen werden als Brutvogelgebiet mit offenem Status dargestellt.

(Quelle: Umweltkarten Niedersachsen > <https://www.umweltkarten-niedersachsen.de>

Geoportal Landkreis Wesermarsch > <http://lkwema.terragis.de/>)

Durch die Aufhebung des Bebauungsplanes ergeben sich keine Veränderungen. 712

#### 7.4.9 Ausgleich des Eingriffs in Natur und Landschaft

---

Der ursprüngliche Bebauungsplan hat die Eingriffe in Natur und Landschaft bearbeitet und entsprechende Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen festgesetzt. Die Kompensationsflächen und -maßnahmen sind mit der erteilten Baugenehmigung an die vorhandenen baulichen Anlagen gebunden und durch Baulasten gesichert.

Zukünftig sind im Rahmen der Einzelgenehmigungen (gemäß Bundesimmissionsschutzgesetz BImSchG) zur Projektplanung konkret und standortbezogene Maßnahmen zu definieren, die die Eingriffe kompensieren.

Die Aufhebung des Bebauungsplanes führt hier nicht zu schlechteren Rahmenbedingungen für Natur und Landschaft.

#### 7.4.10 Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Aufhebung

---

Ohne Aufhebung des Bebauungsplanes müsste der bestehende Bebauungsplan für das geplante Repowering geändert werden. Da der rechtsverbindliche Flächennutzungsplan die Plangebietsflächen als „Sondergebiet Windenergie“ darstellt, wäre ein Repowering bei Vorlage eines entsprechenden Bauantrages nach dem BImSchG auch ohne Bebauungsplan möglich.

#### 7.4.11 Geplante Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen

---

Durch die Aufhebung des Bebauungsplanes ergeben sich keine erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter. Somit werden keine Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen notwendig.

#### 7.4.12 Alternative Planungsmöglichkeiten

---

Planungsalternativen werden derzeit nicht gesehen.

#### 7.4.13 Überwachung der erheblichen Umweltauswirkungen

---

Durch die Aufhebung des Bebauungsplanes wird der Status quo des Plangebietes - Windenergie und landwirtschaftliche Nutzung - erhalten. Erhebliche Umweltauswirkungen sind nicht zu erwarten. Daher ist eine Überwachung, z.B. in Form eines Monitorings, nicht erforderlich.

#### 7.4.14 Allgemein verständliche Zusammenfassung

---

Die Aufhebung des Bebauungsplanes hat keine weitergehenden Auswirkungen auf Natur und Umwelt. Da durch die Aufhebung des Bebauungsplanes keine erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten sind, ergeben sich keine besonderen Anforderungen an die Umweltprüfung.

Durch die Darstellungen im Flächennutzungsplan ist ein Genehmigungsverfahren zur Errichtung von Windenergieanlagen auch ohne Bebauungsplan möglich.

Diese Begründung mit Umweltbericht ist Bestandteil der Satzung über die Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1 „Sondergebiet Windpark Oldenbroker Feld“ sowie seiner 1. Änderung.

Ovelgönne, den .....

.....